

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Mit der achtseitigen belletristischen Wochenbeilage
»Illustriertes Unterhaltungsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 44

Donnerstag, den 13. April abends

28 Jahrgang

1916.

Locales.

* Nächsten Samstag, den 15. April, abends
9 Uhr, findet die General-Versammlung der Central-
Kranken- und Sterbefälle der Tischler im Gasthaus
zum Löwen statt.

* Ein Aufruf im vorigen Jahre, in dem um
Rissen aller Art für den Transport von Verwundeten
gebeten wurde, hatte großen Erfolg. Da der Vorrat
inzwischen zu Ende gegangen ist, so wird hiermit
erneut gebeten, Rissen für Verwundete der Staat-
lichen Abnahmestelle freiwilliger Gaben Nr. 2,
Berlin NW. 6, Karlstraße 12, zu überweisen. Bahn-
sendungen, bei denen der Frachtbrief den Vermert
„Liebesgaben“ trägt, werden frachtfrei befördert.

* Errichtung einer Kriegshilfskasse für Nassau.
Die Direktion der Nassauischen Landesbank hat eine
Vorlage an den nächsten Kommunallandtag über
Errichtung einer nassauischen Kriegshilfskasse aus-
gearbeitet. Der Landesausschuß hat in seiner letzten
Sitzung bereits sein Einverständnis erklärt. Nach
dem Vorgang anderer Provinzen soll die Kriegs-
hilfskasse den Zweck haben, Darlehen zu gewähren
an Kriegsteilnehmer oder deren Angehörige, vor-
zugsweise aus den Kreisen des gewerblichen Mittel-
standes, soweit sie durch den Krieg in Bedrängnis
geraten oder zur Erhaltung oder Wiederherstellung
ihrer gewerblichen Selbständigkeit auf diese Hilfe
angewiesen sind. Bezüglich der Kapitalbeschaffung
ist folgendes vorgesehen: Die Mittel der Kasse be-
stehen: 1. in einem Betrag von 1 Million Mark,
den der Bezirksverband der Kasse zur Verfügung
stellt. Dieser Betrag soll durch Aufnahme eines
Darlehens bei der Nassauischen Landesbank beschafft
werden mit der Verpflichtung zur Verzinsung und
zur Rückzahlung spätestens 10 Jahre nach Friedens-
schluß; 2. in einem einmaligen Beitrag des Staates
in Höhe von 1 Million Mark. Dieser Betrag ist
nach Abzug von 15 Prozent, die der Kasse als
Rücklage für Ausfälle verbleiben, seitens des Bezirks-
verbandes innerhalb der in Absatz 1 bezeichneten
Frist zurückzahlen und zwar in fünf gleichen
Jahresraten, deren erste am 1. April des fünften
Jahres nach Friedensschluß fällig wird. Er ist ent-
sprechend dem dem Bezirksverband zustehenden
Zinsauskommen zu verzinsen. 3. in etwaigen Zu-
wendungen aus den Ueberschüssen der Nassauischen
Landesbank und Sparkasse, in etwaigen Zuschüssen
des Bezirksverbandes und der Landesversicherungs-
anstalt Hessen-Nassau. 4. in Spenden von privater
Seite. — Die Zuschüsse unter 3 und 4 sollen in
erster Linie zur Schaffung einer angemessenen
Sicherheitsrücklage, sodann zur etwaigen Gewährung
zinsfreier Darlehen verwendet werden. Diese gegen-
seitige Maßnahme ist im Interesse unseres gewerb-
lichen Mittelstandes sehr zu begrüßen. Es darf
wohl nicht bezweifelt werden, daß die Vorlage auch
die Zustimmung des Kommunallandtages finden
wird.

* Es ist allgemein bekannt, daß Fische durch
das Braten einen besonderen Wohlgeschmack er-
halten. In heutiger Zeit sollte bei dem Mangel
oder auch zur Erspargung von Butter und anderen
Fetten auf diese Zubereitung der Fische verzichtet
werden oder aber doch auf die kleineren Meeres-
bewohner beschränkt bleiben, die im ganzen und
ungehäutet in die Bratpfanne gelegt werden. Die

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 13. April 1916. (W.T.B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Im allgemeinen konnte sich bei den ungünstigen Beobachtungsverhält-
nissen des gestrigen Tages keine bedeutende Gefechtsaktivität entwickeln.
Jedoch blieben beiderseits der Maas, in der Woivre-Ebene und um der
Cote südöstlich von Verdun die Artillerien lebhaft tätig.

Südöstlich von Albert nahm eine deutsche Patrouille im englischen
Graben 17 Mann gefangen.

Ein französischer Gasangriff in Gegend von Puisseleine (nordöstlich
von Compiègne) blieb ergebnislos.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Südöstlich des Narocz-Sees verstärkte sich das russische Artillerief Feuer
gestern nachmittag merklich. Ostlich von Baranowizy wurden Vorstöße
feindlicher Abteilungen von unseren Vorposten zurückgewiesen.

Balkan-Kriegsschauplatz

Keine wesentlichen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Haut bildet einen Panzer, der das Eindringen des
Fettes in das weiche Fischfleisch zum guten Teil
hemmt. Immerhin wird auch schon für die Be-
handlung der Haut, bis sie die beliebte Knusperig-
keit erlangen kann, eine tüchtige Menge Fett bean-
sprucht. In Süddeutschland, insbesondere in vielen
Teilen Bayerns, ist es üblich und bildet es auch
eine vielgerühmte Eigentümlichkeit mancher Wirt-
schaften, Fische in schwimmendem Fett zu baden.
Allerdings wird hierdurch ein geradezu tödliches
Gericht erzeugt. Diese Verwendung von Fett be-
deutet aber eine ganz ungeheure Vergeudung, die
auch denen nicht statthaft erscheinen sollte, die sich
selbst ihren Bedarf an Butter erzeugen. Erfreulicher-
weise haben einige Gemeinden kurzerhand das
Baden von Fischen in schwimmendem Fett verboten,
dabei aber die Geltung dieses Verbots, um die
Gewohnheiten der Bevölkerung zu schonen, um
mehrere Wochen hinausgeschoben. Es würde sich
empfehlen, ein derartiges Verbot allgemein zu er-
lassen, zumal da es stets auf die Einwilligung der
Regierung rechnen darf, es dann aber auch sofort
mit der Verkündung in Kraft zu setzen, wie dies
auch sonst bei Kriegsverordnungen üblich ist, damit
nicht die Zwischenzeit zu einer übermäßigen Bean-
spruchung unserer Fettvorräte ausgenützt werden
könne.

— Die Tragweite des deutsch-rumänischen
Vertrages wird in Pariser leitenden Kreisen voll-

kommen richtig erkannt, doch kann Frankreich die
Hauptverantwortung für den Abschluß dieses Ver-
trages ablehnen, da laut früheren „Times“-Mel-
dungen London und Petersburg die Oberleitung
der Bularester Verhandlungen übernahmen, die zu
einer empfindlichen Bierverbandschluppe führen.

— Der englische und der französische Gesandte
in Athen begaben sich gestern zu Ministerpräsidenten
Stuludis und benachrichtigten ihn, daß ihre Re-
gierungen sich genötigt sehen, verschiedene Punkte
auf den Ionischen Inseln und im Ägäischen Meer,
vielleicht auch auf Kreta, durch Truppen besetzen
zu lassen und als Flottenbasen einzurichten. Griechen-
lands territoriale Integrität und Souveränität
werde im übrigen respektiert werden. Stuludis
legte sofort Protest ein.

— Die „Köln. Volksztg.“ meldet aus Amster-
dam: Der römische Korrespondent der „Tyd“ er-
fährt aus zuverlässiger Quelle, der Papst erwäge
Schritte, um ihm Anschluß an die Reden Bethmann
Hollwegs und Miquiths auf diplomatischem Wege
gewisse Fragen zu stellen.

— Nach Blättermeldungen hat der portugiesische
Ministerpräsident ein Rücktrittsgesuch des ganzen
Ministeriums eingereicht.

— Der schwedische Dampfer „Murjat“ (12385
Tonnen), von Philadelphia nach Narvik mit einer
Kohlenladung unterwegs, ist infolge einer Explosion
gesunken. Die Besatzung wurde gelandet.

Am Sonntag, den 16. April, nachmittags 3 Uhr findet eine

Übung der Pflichtfeuerwehr

statt. (Signal wird um $\frac{2}{3}$ Uhr gegeben.) Versammlungsort: Spritzenhaus in der Tanzhausstraße. Die zum Feuerlöschdienst verpflichteten Mannschaften (Jahrgänge 1875 bis 1899 einschließlich) mit Ausnahme der ausdrücklich Befreiten haben zur Übung pünktlich zu erscheinen, andernfalls ihre Bestrafung eintreten muß.

Cronberg, den 13. April 1916.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Freitag, den 14. April ds. Jrs., von 2 bis 6 Uhr nachmittags werden in der Stadt. Turnhalle große frische

Eier

je Stück 23 Pfg. verkauft.

Vollrahmtrockenmilch

in 1 Pfund-Paket 2.20 Mark
" " " 1.10

Bouillonwürfel

je Stück 2 Pfennige.

Haferflocken

in 1 Pfund-Paket 55 Pfennige.

Haferflocken werden nur an Kriegerfrauen verabfolgt, welche Unterstützung aus dem „Hilfsfond“ beziehen.

Cronberg, den 13. April 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler

Samstag, den 15. April, von vormittags 8 Uhr ab werden in der Turnhalle folgende Futterartikel ausgegeben:

Weizenspelzkleie-Melasse (da genügender Vorrat da ist, werden die Viehhalter gebeten, sich ihren Bedarf zu decken, besonders für Pferde), Schweinesutter von Eichelschrot, Maischrot, Kleie (Preis ungefähr 30,50 Mark je Zentner), Weizenmehl und noch etwas Kanariensaat für Hühner.

Im Auftrag des Magistrats:

Ph. P. Henrich, Stadtverordneter.

46. Jugendkompagnie „Altkönig“ Ortsgruppe Cronberg.

Am 7. Mai ds. Jrs. findet eine Befichtigung sämtlicher Jugendkompagnien des Kreises durch

Generalleutnant v. Schuch statt. Es liegt im allgemeinen Interesse, die noch zur Verfügung stehende kurze Zeit nach Kräften auszunützen.

Alle der Kompagnie angehörenden Jungmänner werden hiermit ersucht, die nunmehrigen Übungsstunden (Montag und Freitag, abends, sowie Sonntag, nachmittags) unter allen Umständen vollzählig zu besuchen, im Behinderungsfalle aber jedesmal Herrn Forstmeister Lade eine Entschuldigung zukommen zu lassen.

Müller-Mittler,

Bürgermeister.

Scholl,

Kommandant.

Betr. Viehzählung.

Auf Beschluß des Bundesrates findet am 15. April 1916 im Deutschen Reiche eine Viehwirtschaftszählung statt. Sie erstreckt sich auf Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Federvieh und Kaninchen. Ueber die den Viehbesitz des einzelnen betreffenden

Nachrichten ist das Amtsgeheimnis zu wahren; die Angaben dürfen nur zu amtlichen statistischen Arbeiten insbesondere nicht zu Steuerzwecken, benutzt werden.

Die Zählung erfolgt durch Zähler im Ehrenamt von Gehöft zu Gehöft, und in diesen von Haushaltung zu Haushaltung. Wir ersuchen die hiesigen Einwohner, das Zählgeschäft nach Möglichkeit zu fördern. Ausdrücklich weisen wir auf die nachstehenden Strafbestimmungen hin:

„Wer vorsätzlich eine Unzeige, zu der er auf Grund dieser Verordnung oder der nach § 2 erlassenen Bestimmungen aufgefordert wird, nicht erstattet oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark bestraft; auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verschwiegen worden ist, im Urteil „für dem Staate verfallen“ erklärt werden.“

Cronberg, den 7. April 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Amstlicher Tagesbericht vom 12. April

Westlicher Kriegsschauplatz

Bei La Boisselle (nordöstlich von Albert) brachte eine kleinere deutsche Abteilung von einer nächtlichen Unternehmung gegen die englische Stellung ohne eigene Verluste 29 Gefangene und ein Maschinengewehr zurück.

Westlich der Maas griffen die Franzosen vergeblich unsere Linie nordöstlich von Avocourt an, beschränkten sich im Uebrigen aber auf lebhafteste Feuertätigkeit ihrer Artillerie.

Auf dem Ostufer brachten drei, durch heftiges Feuer vorbereitete Geangriffe am Pfefferrücken, dem Feinde nur große Verluste, aber keinerlei Vorteile. Zweimal gelang es den Sturmtruppen nicht, den Bereich unseres Sperrfeuers zu überwinden, der dritte Anlauf brach nahe vor unseren Hindernissen im Maschinengewehrfeuer völlig zusammen.

Im Calletewalde gewannen wir der zähen Verteidigung gegenüber schrittweise einigen Boden.

Im Luftkampf wurde ein französisches Jagdflugzeug bei Ornes (in der Woëvre) abgeschossen. Der Führer ist tot.

Oestlicher Kriegsschauplatz

Bei Garbunostka (nordwestlich von Dünaburg) wurden russische Nachtangriffe mehrerer Kompagnien abgewiesen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Jugendwehr.

Freitag Abend $\frac{2}{3}$ Uhr und Sonntag Nachmittag $\frac{1}{2}$ Uhr:

Antreten.

Die nicht mehr zu den Übungen Kommenden werden um baldige Abgabe ihrer Sachen ersucht. Die Leitung.

Alt-Papier

wird in jedem Quantum sofort angekauft; auch alte Geschäfts- und Familienpapiere, auf Wunsch unter Plombe- und Verschluss.

Näheres Geschäftsstelle.

Villa mit Garten

mindestens 8 geräumige Zimmer und Zubehör zu mieten gesucht, per Juli oder September ds. Jrs. Wenn preiswert auch Ankauf. Angebote an die Geschäftsstelle.

Für Erdbeerzüchter

einige Waggon

kurze Hobelspähne

als Unterlage preiswert abzugeben. Saftpapierwarenfabrik Hohemark G. m. b. H. Hohemark-Oberarsel.

Wichtig!

Sonntagsruhe

Für vollständige Sonntagsruhe:

Frau Adam Dingeldein
Carl Berstner
Georg Gottschall
Jakob Hembus
Frau H. Jahn
Georg Kilb
Schade & Füllgrabe
Louis Stein
Jean Weidmann
Karl Wiederspahn

Holzversteigerung.

Freitag, den 14. April ds. Jrs., vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Distrikt Mönchwald, Gemeinde Mammolshain

26 Rm. Buchen-Knüttel, 3250 Stück Buchen-Wellen zur öffentlichen Versteigerung.

Mammolshain, den 11. April 1916.

Der Bürgermeister. Hedenmüller.

Ein Stück Land zu pachten gesucht. Angebote „N. 2“ an die Geschäftsstelle.

Am 8. April 1916 verschied im Alter von 78 Jahren

Herr Schuhmachermeister

Heinrich Fischer.

Der Verstorbene gehörte, nachdem er jahrelang Mitglied des Bürgerausschusses war, von 1895 bis 1911 der Stadtverordneten-Versammlung an und war bis zu seinem Tode Mitglied der städtischen Schuldeputation. Er hat stets mit eifrigem Interesse und großer Pflichttreue seine Ämter wahrgenommen und seine reiche Erfahrung in den Dienst unserer Stadt gestellt. Die Gemeinde wird dem verdienten und hochgeachteten Manne stets ein treues und dankbares Andenken bewahren!

Cronberg, den 11. April 1916.

Namens des Magistrats:

Bürgermeister Müller-Mittler.

Namens der Stadtverordneten-Versammlung:

Dr. Splithagen.